

CDU-Gemeinderatsfraktion

Vorlage Nr.: 2022/0048/1

Eingang: 29.03.2022

## Mehr Raum für Fuß- und Radverkehr in der Reinhold-Frank-Straße

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Planungsausschuss	07.04.2022	9.1		X
Gemeinderat	26.04.2022	20.1	x	

Die CDU-Gemeinderatsfraktion Karlsruhe beantragt:

1. Die Stadtverwaltung wirkt darauf hin, dass die Sichtbarkeit von Parkplatzmarkierungen in der Reinhold-Frank-Straße zwischen Kriegsstraße und Kaiserallee erhöht wird.
2. Die Stadtverwaltung veranlasst, dass die Kontrollen durch das Ordnungsamt und den Kommunalen Ordnungsdienst auf dem gleichen Abschnitt der Reinhold-Frank-Straße signifikant erhöht und Parkverstöße entsprechend sanktioniert werden.
3. Die Stadtverwaltung prüft die Möglichkeiten, die Eigentümerinnen und Eigentümer entlang des gemeinsamen Rad- und Gehwegs zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit zum Rückschnitt der Grünanlagen zu verpflichten.

### Sachverhalt/Begründung

Wie es in der Stellungnahme zum Vorhaben der antragstellenden Fraktion heißt, herrscht in der Reinhold-Frank-Straße ein erheblicher Parkdruck. Auf dem Abschnitt zwischen Kaiserallee und Kriegsstraße befinden sich etwa 50 Mehrfamilienhäuser mit jeweils mindestens 8 Parteien. Selbst wenn – konservativ geschätzt – nur jede zweite Familie ein Auto besitzt, sind es immerhin 200 Autos, denen nur rund 80 Stellplätze gegenüberstehen. Bereits heute stehen für die Bewohnerinnen und Bewohner der vielen Mehrfamilienhäuser also nicht annähernd genug Parkplätze zur Verfügung. Eine beabsichtigte Streichung aller bestehenden Parkplätze würde die Situation noch weiter verschärfen und sich auch auf andere Wohnquartiere in der Weststadt sowie Innenstadt-West auswirken, wo ein ähnlicher Parkdruck vorherrscht.

Die beantragte Verbreiterung des gemeinsamen Rad- und Gehwegs und den damit verbundenen drastischen baulichen Eingriff in den Bestandsschutz der Reinhold-Frank-Straße halten wir aus vier Gründen für unangemessen. Erstens entspricht der gemeinsame Rad- und Gehweg der bundesdeutschen Regelbreite von 2,50 Meter. Zweitens gibt es parallel zur Reinhold-Frank-Straße verschiedene Ausweichrouten für den Radverkehr, die teilweise sogar als spezielle Fahrradstraßen ausgewiesen sind. Drittens geht mit der beantragten Verbreiterung des Rad- und Gehwegs eine Verengung der übrigen Fahrbahn einher, was sich erheblich auf den motorisierten Verkehrsfluss der einzig verbliebenen Direktverbindung zwischen Südtangente und Adenauerring auswirken wird. Viertens wachsen entlang der Parkbuchten rund 36 Bäume, die der beantragten Verbreiterung des Rad- und Gehwegs teilweise zum Opfer fallen müssten. Diese Bäume sind wichtige Schattenspenden im Wohnquartier, das sich im Sommer immer weiter aufheizt. Im Hinblick auf das Mikroklima vor Ort sollten die Bäume daher unter keinen Umständen gefällt werden.

Für die bislang unzufriedenstellende Situation für den Radverkehr schlagen wir daher vor, die Sichtbarkeit der Parkplatzmarkierungen zu erhöhen, damit Autos nicht weiter auf den gemeinsamen Rad- und Gehweg hineinragen. Ebenfalls wollen wir die Kontrollen durch das Ordnungsamt und den Kommunalen

Ordnungsdienst auf diesem Abschnitt der Reinhold-Frank-Straße verstärken, damit Parkverstöße geahndet und entsprechend sanktioniert werden. Sofern vonseiten der anliegenden Gärten Grünanlagen in den gemeinsamen Fuß- und Gehweg hineinragen, wollen wir erreichen, dass die Stadtverwaltung die zuständigen Eigentümerinnen und Eigentümer zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit zum Rückschnitt der Grünanlagen verpflichtet.

Unterzeichnet von:

Stadtrat Detlef Hofmann

Stadtrat Tilman Pfannkuch

Stadträtin Karin Wiedemann

Stadtrat Dirk Müller